

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 41

Artikel: Fair play!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fair play!

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!
Und die Elf ist auch schon da.
«Ach, wie edel ist der Sport,
wie verbindend und so fort –»,
solches denkt Herr Merz, der gute,
bis zur zehnten Spielminute,
weil, so wie sich das gebührt,
seine Lieblingsmannschaft führt.

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!
Jedoch, das, was jetzt geschah
nagt nun in der Folge Merzen
tief an seinem Sportlerherzen,
denn der Gegner hat spontan
einen Sprung nach vorn getan.
Links und rechts ertönt Applaus,
Merz jedoch schreit laut: Hinaus!

Sonntag ist's, hurrah hipp hipp!
Auch bezüglich Toto-Tip
stellt nun Merz zutiefst ergrimmt
fest, daß nicht mehr alles stimmt.
Ahnend, daß es nichts mehr nützt,
von der Hälfte unterstützt,
und, weil es der Brauch so will,
ruft er: Söicheib, das isch zwill!

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!
Der Pikettarzt ist schon da.
Merz – sonst friedlich von Natur
kommt mit einer Armfraktur
durch die Tür, wo «Sanität»
rot und blau geschrieben steht.
Und das Spiel, nach dieser Wendung,
grenzt zum Schluß an Leichenschändung.

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!
Mittelst Antiseptika
werden auch die andern Wunden
(Sport verbindet!) nun verbunden.
Doch das Publikum mit Toben
schreit und steht vom Sitz erhoben:
woraus jedermann ermißt,
daß der Sport erhehend ist

Kicker

Zwei Durchschnittler

fischen in einem Weiher. Nach längerem
Warten fischt plötzlich der eine einen
alten Hut heraus. Nicht lange geht's, so
hat auch der andere etwas am Angel:
einen Schuh. Als nach einer Weile der
erste sogar eine Pfanne herauszieht, sagt
der zweite Durchschnittler: «Chumm
mer höred uf fische – do une wohnt
meini öpper!»

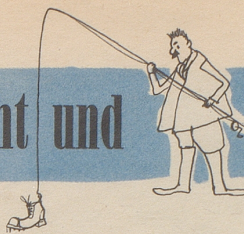
PK



Toni-Butter
ist Qualitāt

Das weiss jedes Chind!

aufgefischt und aufgetischt



«Das Offizierskorps, das ausschließlich darauf
bedacht war, die privilegierte Stellung der Armee
aufrechtzuerhalten, und gegenüber allem, was in
Deutschland geschah, indifferent blieb, solange
die Naziregierung vor den militärischen Einrich-
tungen haltmachte, vermochte nicht über seine
Nasenspitze hinauszusehen. Die Drohung der SA
war nach dem 30. Juni für immer beseitigt ...
Aber schon meldete sich eine neue, weit gefähr-
lichere Bedrohung ... in Anerkennung ihrer Dien-
ste in der Röhm-Affaire wurde die SS nun mit
Himmler als Reichsführer ... von der SA un-
abhängig gemacht ... Die Reichswehrführung
ahnte nicht, daß die SS in weniger als zehn Jah-
ren nach der Ermordung Röhm's das erreichen
werde, was der SA mißlungen war ... Keine an-
dere Gruppe hat sich in ihren Berechnungen so
schwer geirrt wie das Offizierskorps der deut-
schen Armee ...» (Aus Bullock: Hitler, eine
Studie über Tyrannei, 1953.)

Nun schreiben wir 1956. Aus West-
deutschland hört man, daß ins neue Of-
fizierskorps des neuen Bundesheeres der
neuen Bundesrepublik auch ehemalige
Anführer der SS mit Offiziersgraden bis

zum Oberstleutnant aufgenommen wer-
den sollen. – Statt eines Kommentars
wird der geneigte Leser gebeten,

- die Jahreszahlen 1934 und 1956 ge-
nau zu beachten, ebenso
- die ausdrückliche und dreimalige An-
führung des Adjektivs «neu» in die-
sem Abschnitt, ferner
- die Verantwortung selber zu tragen,
falls ihm ein Sprichwort einfällt, nach
welchem gewisse vierbeinige, nicht
als ausgesprochen intelligent betrach-
tete Haustiere unter den Vertretern
desehrsamten Schlächtergewerbes einen
Wahlakt vollziehen. (NB: Kälber sind
jugendliche Lebewesen, die von histo-
rischen Präzedenzfällen keine Ahnung
haben können. Es ist also ungerecht,
ihnen Dummheit vorzuwerfen. Dies
zur Ehrenrettung der Kälber.) AbisZ



Am Hitzsch

fi Meinig

Dar Automobil-Khlubb Zürri isch a
wiißa Raab. Bessar gsaid: hätt a wiißa
Raab. In dar nööchshta Zitt wird a wiiß
aagschtrihhas Auto uf da Schtrooßa vu
dar Shtadt und vum Khanton Zürri
ummafaara. Ebba dar «Wiiß Raab».
Khlaar, am Shtüür vu dem Auto hockht
a Maa, wo autofaara khann und wo
waiß, wia ma autofaara muaß. Siini Uf-
gaab isch, dan andara Automobilishta
a Fründ und Hälfar zsii. Ar khärralat
also umanand und gsächt aswo an Auto,
wo falsch parkhiart isch. Denn züücht är
siina Fotiapparat vürra, macht an Uuf-
nahm und schickht dia mit Khomentar
am Autobesitzer zua. Ar luagat, öb dia
andara Faarar uff d Varkheerszaicha
luagand, vor da Fuaßgengarschtraifa hal-
tand und probiart, alli Sündar z beleera.

Wohl varschtanda: Ar isch khai Tschu-
äh, khai Polizischt! Ar zaigat niamat aa!
Ar will nu ärzühha, uufkhläära und
hälfa.

A priima Idee vum Automobilkhlubb!
Mit allna Motorfaarzüüg-Gsetz wills und
wills nitt bessara uff üüsarna Schtrooßa.
Villichtar bessarats asoo. Uff jeeda Fall
hätt z früntliha Handzaicha viil gnüzt.
(Was miar am wiißa Raab a bitz laid
tuat, isch dar wiiß Raab sälbär. I khann
miar vorschella: Dar wiiß Raab haltat
näbat ama Varkheerssündar aa und said
zu imm «Ägsgüsi, das isch denn nitt ganz
khorräkht gsii, was Sii do zemmafaa-
rand!» Und schu maint dar andar «Si,
Si chaibe Löli mit Irem blöde Schlitte,
mached Si daß Si zum Tüfel chömed,
Si obegschütüre Trottel Si ...» – Denn
dar Wiiß Raab muaß jo im Khanton
Zürri ummafaara ...

Zeitbild

«Du sit wänn häsch Du äs Auto? Du
bisch doch finanziell nöd guet gschellt,
hanich hört säge.»

«Ich vermag das halt besser. Im Tram
chamer nöd uf Abzalig faare.» RW

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Küche für Feinschmecker

Gasthaus Löwen
Tel. (071) 4.24.83

Parkplatz

Familie
Ewald Büchel-Rohr

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste
aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!

Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221